

Handling the conjunction of organizational ambidexterity - connecting explorative and exploitative processes

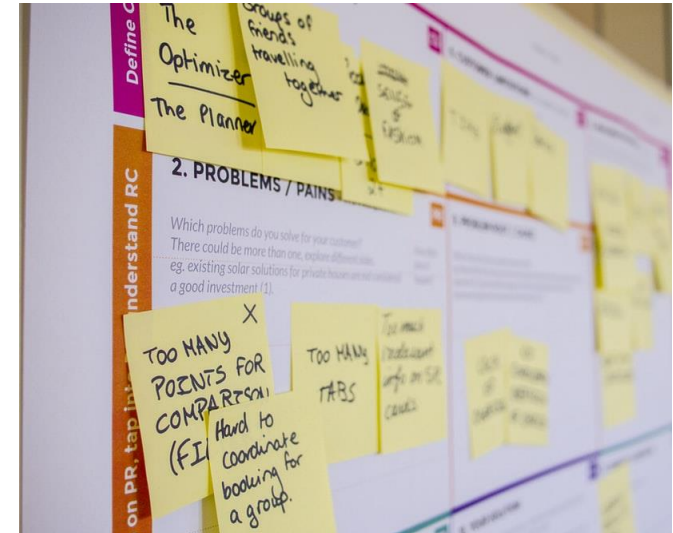
- Organisationale Ambidextrie beschreibt die Fähigkeit einer Organisation, sowohl bestehende Prozesse und Fähigkeiten im Zuge der Exploitation zu verbessern und zu optimieren als auch im Rahmen der Exploration neue Fähigkeiten aufzubauen und somit bewusste neue Wege zu gehen.
- In zahlreichen Publikationen konnte gezeigt werden, dass organisationale Ambidextrie einen positiven Einfluss auf den Unternehmenserfolg mit sich bringt.
- Ein Blick in die Praxis zeigt jedoch, dass insbesondere in etablierten Unternehmen die Umsetzung der organisationalen Ambidextrie eine Herausforderung darstellt, da das Zusammenspiel zwischen Exploration und Exploitation nicht reibungslos abgebildet werden kann.
- Besonders im Innovationsbereich wird eine organisationale Ambidextrie angestrebt, um die Stärke der Exploitation für neue, explorativ entwickelte Produkte und Services nutzen zu können.
- In der Unternehmensrealität führt dies jedoch oft zu einer Koexistenz beider Fähigkeitsbereiche, ohne ein synergetisches Zusammenspiel zu erlangen.

Forschungsfrage

- Wie kann im Kontext einer ambidexteren Organisation das Zusammenspiel zwischen exploitativen und explorativen Fähigkeiten verbessert werden?

Vorgehen / Literatur

- Entwicklung von Ansätzen zur Optimierung des Zusammenspiels zwischen Exploration und Exploitation.
- Möglicher Bearbeitungsansatz: Design Science Research zur Entwicklung und Verprobung eines Artefakts durch Praxispartner nach Hevner et al. (2004)
- Literaturansätze: Lis, A., B. Jozefowicz, M. Tomanek and P. Gulak. (2018). "The Concept of the Ambidextrous Organization: Systematic Literature Review."; O'Reilly, C. and M. Tushman. (2004). "The Ambidextrous Organization."; O'Reilly, C. and M. L. Tushman. (2013). "Organizational Ambidexterity: Past, Present, and Future."; Schneeberger, S. J. and A. Habegger. (2020). "Ambidextrie - der organisationale Drahtseilakt."



Ansprechpartner



Bastian Stahl



Michael Bitzer